

Statistik informiert ...

Nr. 22/2018

31. Januar 2018

Sozialhilfe für Pflegebedürftige in Hamburg 2016

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger gestiegen – Unterstützung meist ergänzend zu anderen Pflegeleistungen

Am Jahresende 2016 haben in Hamburg 13 803 Personen Hilfe zur Pflege erhalten. Das sind 2,4 Prozent mehr als vor Jahresfrist, so das Statistikamt Nord. Etwas mehr als die Hälfte (51 Prozent) aller Betroffenen befanden sich ausschließlich in stationärer Betreuung.

59 Prozent der Empfängerinnen und Empfänger erhielten die Sozialhilfe ergänzend zu Pflegeleistungen anderer Sozialversicherungsträger (z. B. der Pflegeversicherung oder der Krankenkasse); bei den ausschließlich in Einrichtungen unterstützten Personen betrug dieser Anteil 85 Prozent.

Der Anteil weiblicher Personen an allen Hilfeempfängerinnen und -empfängern lag bei 63 Prozent. 78 Prozent aller Unterstützten waren älter als 64 Jahre.

Hinweis:

Hilfe zur Pflege ist eine Sozialhilfeleistung. Sie wird pflegebedürftigen Personen gewährt, wenn diese die Pflegeleistungen finanziell nicht selbst tragen können und sie auch nicht von anderer Seite – beispielsweise der Pflegeversicherung – in ausreichendem Umfang Unterstützung erhalten.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200